



*In welchem Maße der Schall in die Siedlungsgebiete eindringt, hängt unter anderem von der Art der Bebauung und der Siedlungsform ab. Über ein dreidimensionales wellenbasiertes Schallausbreitungsmodell kann die Widerstandsfähigkeit möglicher Siedlungsformen gegenüber dem Verkehrslärm bewertet werden.*

*Tierschutz und Lärmschutz sind zwei Aspekte die Irritationsschutzwände vereinen. Zur Berechnung von Irritationsschutzwänden erschien kürzlich ein neues Merkblatt „M EBGs-Lsw“.*

**Editorial**

**193 Die Lärmaktionsplanung gewinnt an Stärke**  
Thomas Marwein

**Umgebungslärm**

**200 WHO Leitlinien für Umgebungslärm für die Europäische Region**  
Jördis Wothge

**204 Einfluss der Siedlungsform auf die Schallimmission an Fassaden – numerische Simulationen**  
Arthur Schady, Dietrich Heimann

**Freizeitlärm**

**211 Wie laut ist eine Skipiste?**  
Daniel Auer, Simon Lechleitner, Christoph Lechner

**Verkehrslärm**

**215 Irritationsschutzwände – Berechnung nach dem neuen Merkblatt M EBGs-Lsw**  
Dirk Schäfer

**Schallschutz**

**218 Neue Schallschutznorm DIN 4109 - Hintergründe und Planungspraxis im Hochbau**  
Andreas Meier

**223 Frischluft ohne Lärm**  
Michael Merscher

**Lärm am Arbeitsplatz**

**226 Messung und Beurteilung der Raumakustik in Mehrpersonnbüros**  
Jan Selzer, Florian Schelle

**231 Sprachampel zur Verringerung des Geräuschpegels in Großraumbüros**  
Jens Bestmann

**196 bis 198 Aktuelles**

**199, 225, 233 bis 236 Aus der Industrie**

**234 Regelwerk**

**236 Impressum**

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Deutschen Gesellschaft für Akustik (DEGA), Berlin.